

gastrojobs.salzburg.com – Ihre Gastronomie-Stellenanzeigen im Internet.

Arabisch. Die Gäste aus dem arabischen Raum entdecken Österreich – immer öfter auch im Winter.

BIRGITTA SCHÖRGHOFER

SALZBURG (SN). Arabische Gäste finden zunehmend Gefallen an Österreich. Zwar ist ihr Anteil an den Gesamtankünften und -nächtigungen mit knapp 0,4 Prozent gering. Die Zuwächse sind dafür umso dynamischer. Heimische Touristiker erwarten für heuer einen neuen Spitzenwert.

„Die Besucherzahlen steuern auf einen Rekordwert zu“, bestätigt der Market-Manager für den Nahen Osten der Österreich Werbung (ÖW), Klaus Ehrenbrandtner. Man werde über den Werten von 2008 liegen. Nach einem Rückgang im Vorjahr, der weniger auf die Wirtschaftskrise als vielmehr auf die Schweinegrippe zurückzuführen war, legten die Ankünfte der arabischen Gäste heuer trotz Einbrüchen im Ramadan-Monat August um bis dato 21 Prozent auf 91.000 zu. Die Zahl der Nächtigungen stieg auf 330.800 (plus 21,7 Prozent). „Die arabischen Gäste bilden mittlerweile den drittgrößten Herkunftsmarkt aus Übersee“, betont Ehrenbrandtner. Die Tourismusströme würden sich jährlich um zehn

Araber sind auf Rekordkurs



Die arabischen Gäste entdecken den Spaßfaktor Schnee.

Bild: SN/HEINZ BAYER

bis 20 Prozent verstärken. „Seit 2004 haben sich die Ankünfte um 125 Prozent, die Nächtigungen um 100 Prozent erhöht.“

Dabei kommen die Besucher aus dem Nahen Osten nicht mehr

nur im Sommer. „Wir haben heuer für den Winter wesentlich mehr Bestellungen als in den vergangenen Jahren“, sagt Ludwig Grossauer vom Incoming-Reisebüro Euronet. Grund sei die zeitliche

Verschiebung des Fastenmonats Ramadan in den Sommer, der traditionell zu Hause verbracht wird. „Die Reisezeit verschiebt sich damit nach hinten – in den Herbst und Winter hinein.“

Hauptdestinationen für die arabischen Länder seien Asien, Europa und Nordamerika, sagt der Reiseexperte. Wobei ein Urlaub in Nordamerika „von der jeweiligen politischen Situation“ abhängt, Asien „eher als billig“ eingestuft werde, Europa dagegen einen „hohen Imagewert“ besitze. „Wer erzählt, er sei in Europa gewesen, erntet Anerkennung“, betont Grossauer. Als die größten Anziehungspunkte nennt er Natur, Sicherheit, Klima sowie Familienunterhaltung. Angenehmer Nebeneffekt: „Araber sind großzügig und geben Geld aus.“ Dass ihnen mit Höflichkeit und Respekt begegnet werde, sei das Wichtigste.

Die Verköstigung übernehmen die arabischen Gäste am liebsten selbst. „Sie wohnen bevorzugt im Appartement und haben ihre Nanny dabei“, erklärt der Direktor des Mond-Holiday-Hotel Bellevue in Bad Gastein, Ingo Richard. Er begrüßt seit fünf Jahren arabische Familien in seinem Haus. „Die meisten kommen über persönliche Empfehlung.“ Gereist werde im größeren Familienverband, der durchschnittliche Aufenthalt liege bei „sicher zwei Wochen“. Begeisterung herrsche vor allem über zwei Dinge: „Die Landschaft und unsere gute Luft.“ Im heurigen Sommer stieg die Anzahl der arabischen Gäste im Gasteintal um ein Drittel.

Erste Schule für Tourismus in Bhutan

Stipendien und Hilfe bei Lehrplanentwicklung aus Österreich

SALZBURG (SN). Mit 23 Mill. Euro ist der Tourismus die zweitgrößte Einnahmequelle des buddhistischen Königreichs Bhutan. Jetzt wurde in der bhutanischen Hauptstadt Thimphu mit österreichischer Unterstützung die erste Tourismusschule des Landes eröffnet. Die Salzburger Tourismusschule Kleßheim war bei der Lehrplanentwicklung für den zweijährigen Diplomkurs für Hotel- und Tourismusmanagement beratend tätig. Auch ein Weiterbildungsplan für Personen, die bereits im Tourismussektor arbeiten, wurde entwickelt. Darüber hinaus finanziert die Austrian Development Agency aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit jährlich vier Stipendien für Bhutaner am Tourismuskolleg in Kleßheim. Erst vor 20 Jahren wurde die Tourismuswirtschaft in Bhutan privatisiert. Dabei verfolgt das buddhistische Königreich im Himalaya das ehrgeizige Ziel, den Tourismus umweltfreundlich und sozial sowie kulturell akzeptierbar zu gestalten.

„GastroDialoge“ im neuen TAUERN SPA Zell am See – Kaprun

Die „GastroDialoge“, ein hochkarätig besetztes dreitägiges Event für Gastronomen, Hoteleigentümer und Pächter von heimischen Spitzenbetrieben findet heuer vom 28. bis 30. November statt. Austragungsort ist diesmal das neue TAUERN SPA Zell am See – Kaprun, das bereits einige Tage vor der offiziellen Eröffnung am 2. Dezember die Home-Base für die heimische Tourismuselite sein wird.

Die „GastroDialoge“ wenden sich an die heimische Spitzenhotellerie und -gastronomie. Die 100 bis maximal 150 Teilnehmer sind Eigentümer, Geschäftsführer oder Pächter von renommierten Hotels oder Gastronomiebetrieben und können als Leitbetriebe und Branchentrendsetter bezeichnet werden.

„Auch heuer haben sich die Besten der Besten angemeldet“, erläutert Veranstalter Herbert Starl. „Das enorme Interesse im Vorfeld ist für uns eine Bestätigung, dass unser Konzept kurz vor Beginn der Wintersaison von der Branche sehr gut angenommen wird und dass sich das TAUERN SPA schon

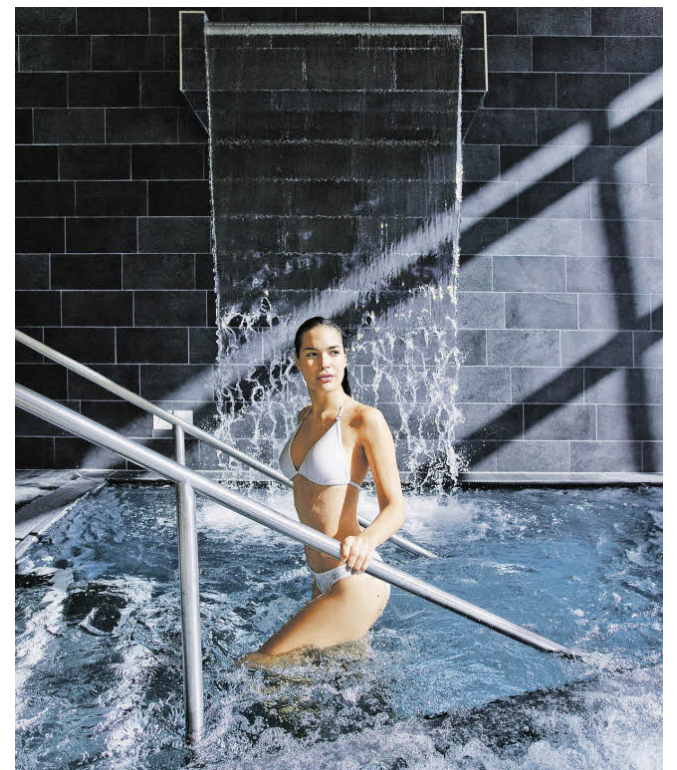


Ex-Skirennläufer und TV-Entertainer Armin Assinger hält den Gastvortrag.

vor seiner offiziellen Eröffnung als Zugpferd erweist.“

Gleich zum Auftakt steht eine fachlich orientierte Führung durch das gesamte Areal auf dem Programm, die vom Spa-Management fachkundig begleitet wird.

Anschließend zeigt Ex-Skirennläufer und TV-Entertainer Armin Assinger in seinem Vortrag anhand eines virtuellen Abfahrtslaufs die bemerkenswerten Parallelen zwischen Spitzensport und Wirtschaft auf. Am zweiten Tag der „GastroDialoge“ stehen exklusive Freizeitaktivitäten, Verkostungen, Vorträge sowie eine abschließende Party auf dem Programm. Tipp: rasch anmelden!



Die „GastroDialoge 2010“ finden vom 28. bis 30. November im neuen TAUERN SPA Zell am See-Kaprun statt. Bild: TAUERN SPA

Programm-Highlights

Sonntag, 28. November:

16 Uhr: Get-together mit neuen Fingerfood-Kreationen von Krösawang

16.30 Uhr: Auftakt und Führung durch das TAUERN SPA

18 Uhr: Vortrag Armin Assinger

19.30 Uhr: Sparkling Dinner im Restaurant des TAUERN SPA mit Schlumberger-Sektspécialitäten

21.30 Uhr: „Scotch oder Bourbon?“ – mit vielen edlen Destillaten von Top Spirit

Montag, 29. November:

ab 7 Uhr: Gesundheitsimpuls im gläsernen Pool oder im Fitnessbereich, dann Frühstücksbuffet

9.30 Uhr: Individuelles Freizeitprogramm (Wellness, Gletscherski, Carvingtraining etc.)

16 Uhr: Kaffeejause und „Cup Tasting“ mit dem JACOBS-Baristateam

18 Uhr: „Gastro goes Future“ – aktuelle Trends und innovative Konzepte mit Mag. Herbert Koll

18.20 Uhr: „Hand in Hand mit Hausdiener Hans“ – Professionelles Facility-Management mit DI Claus Tinnacher von Siemens

19.00 Uhr: Dessertbuffet, anschließend „Wein und Käse“, präsentiert von Berglandmilch und Winzer Krems Sandgrube 13

21.15 Uhr: Dialog-Party



WINZER KREMS

SANDGRUBE 13

